

WÄHRINGER NATURFREUNDE NACHRICHTEN



Nr.: 29/April 2016
Österreichische Post AG / Sponsoring.Post
Zulassungsnummer: 08Z037676S

Erscheinungsort
Wien

Verlagspostamt
1180 Wien

ERINNERUNG

Wir vermissen Frischhalteboxen! Solltest Du noch welche zu Hause haben, die Du Dir bei einer unserer Veranstaltungen ausgeliehen hast, ersuchen wir Dich, diese bei nächster Gelegenheit zurück zu bringen. Danke!!!

INFORMATION

Da es auf Grund der Anmeldung für das Mittagessen bei der Wanderung Schmidatal Missverständnisse gegeben hat, möchte ich klarstellen, dass ich bei meinen Wanderungen auf GEMEINSCHAFT großen Wert lege und dazu gehört auch, dass wir die Mittagspausen gemeinsam verbringen. Bei dem begrenzten Platzangebot war es diesmal leider nicht möglich, alle Anmeldungen zu berücksichtigen und der Vorschlag von einigen, die Pause „draußen“ zu verbringen und zu warten, entspricht daher auch nicht meinen Prinzipien. Im Zweifelsfall bitte in Zukunft immer vorher anrufen, um eine Enttäuschung am Treffpunkt zu vermeiden. DANKE!!!
Judith Zeinlinger

Verstärkung für das Team

Wir suchen engagierte (ehrenamtlich) Mitarbeiter/innen
Du möchtest bei der Gestaltung unserer Klubabende mitarbeiten.....
Du bist kreativ und hast neue Ideen
dann bist Du in unserer Gruppe herzlich willkommen.
Wenn wir jetzt Dein Interesse geweckt haben, melde Dich bitte bei Kurt Tisch Tel. Nr.: 0680/121 92 87
Wir freuen uns auf Deinen Anruf!

Gesammeltes für den Volkshilfeflohmarkt

Die Währinger Volkshilfe sammelt seit Jahr und Tag so viel für Flohmärkte, dass die Schätze in den Nebenräumen unseres Klubheimes überquellen und bereits zur Decke reichen, aber leider wird sie davon kaum etwas los. Vielleicht wäre es zweckmäßiger, statt in der Gruppe langdauernd zu horten, diese Ware der Wiener Landesorganisation der Volkshilfe zur Verfügung zu stellen. Die könnten die Sachen sicher besser verwerten und einem guten Zweck zuführen.

Bundespräsidentenwahl

Wir laden alle Mitglieder und Interessenten herzlich ein, bei den kommenden Wahlen dafür zu sorgen, dass ein fortschrittlicher Bewerber Bundespräsident wird. Zugleich ersuchen wir um Verständnis, dass sich wegen der notwendigen Vorausplanung Wahl- und Ausflugstermine überschneiden. Besorgt Euch bitte Wahlkarten oder gebt Eure Stimme per Briefwahl ab!

Klubabende

*Die Vorträge finden um 19 Uhr in Wien 18, Gersthofer Straße 75-77 statt. Der Eingang befindet sich an der Ecke Alsegger Straße. Eintritt: Freie Spende
Unser Klublokal ist ab ca. 18:30 Uhr geöffnet.
Kleines Buffet – Broschüren – Bücherwühltisch*

Freitag, 29. April 2016 Vorstandssitzung
Beginn: 18:30 Uhr

Freitag, 13. Mai 2016 "Indien: Durch Rajasthan bis Varanasi"
Bildervortrag von Klaus Koberwein

Freitag, 27. Mai 2016 Eine Reise durch Mexiko
Bildervortrag von Fritz Weinke

Freitag, 10. Juni 2016 China
Reisebericht von Siegi Lindenmayr

Freitag, 24. Juni 2016 Das war die Wanderwoche im Böhmerwald
Multimediovortrag von Kurt Tisch
Anschließend Vorbesprechung für die Wanderwoche in Hinterglemm

Freitag, 1. Juli 2016 Vorbesprechung für die Rad-Wander-Raftingtour vom Triglav auf der Smaragdstraße in die Kvarner Bucht zum Inselhüpfen
Beginn: 18:30 Uhr

Freitag, 9. September 2016 Von Hamburg zu den Halligen
Bildervortrag von Peter Sauer

TURNEN im Turnsaal bis 28. Juni 2016

Jeden Dienstag (ausgenommen Pflingstferien und schulfreie Tage) von 18 bis 21 Uhr
in Wien 18, Cottagegasse 17.
Bis 19:30 Uhr Musikgymnastik, anschließend Volleyball

TURNEN im Freien am 17. Mai und vom 5. Juli bis 30. August 2016

Jeden Dienstag von 18 bis 19:30 Uhr in Wien 18, Währinger Park, Eingang Gymnasiumstraße

Auskunft bei Sportlehrwart Sepp Hlavac,
Tel. Nr.: 01/367 00 14 (ab 21 Uhr)

Wandern + Radfahren + Führung

„Bei uns wird keine Führungsgebühr eingehoben!“

Radhelm wird bei allen Radtouren empfohlen!

Sonntag, 1. Mai 2016 Rossgipfel

Treffpunkt: 8:58 Uhr, Gruberau im Wienerwald, Gasthaus

Schusternazl

Bus ab Wien Liesing, Busbahnhof 8:23 Uhr

Gruberau – Gföhler – Rossgipfel – Habelsberg – Buchelbach – Gruberau

Keine Einkehrmöglichkeit – Getränk u. Essen mitnehmen.

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Auf- und Abstieg je 450 Hm

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Donnerstag, 5. Mai 2016 (Chr. Himmelfahrt)

Radfahrt westlicher Wienerwald

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, Ausgang

Busbahnhof

Hütteldorf – Weidlingau – Baunzen – Wolfgraben – Pfalzaue – Dürrwien – Rekawinkel – Pressbaum – Purkersdorf – Hütteldorf

Strecke: ca. 45 Km, einige Steigungen, teilweise auf Forststraßen, für stabile Räder (Abkürzung möglich)

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

(während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38)

Samstag, 7. Mai 2016 Waldseilpark Kahlenberg

Treffpunkt: 10:40 Uhr, Waldseilpark Kahlenberg, 1192 Wien, Josefsdorf 47

Bus 38A ab Wien Heiligenstadt 10:06 Uhr

Eintrittspreise 2016: Erwachsene € 26,-, Kinder ab 110 cm zwischen € 13,- bis € 20,- sowie Kombikarten zu € 33,- und € 40,-.

Kletterzeit: 4 Stunden

Nähere Infos unter: www.waldseilpark-kahlenberg.at

Anmeldung und Leitung: Maria Bachmann,

Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Sonntag 8. Mai 2016 Schneeberg für alle!

Treffpunkt: 9:25 Uhr, Bahnhof Puchberg am Schneeberg

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:20 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 7:37 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug nach Puchberg am Schneeberg umsteigen.

Mit Salamander zur Station Baumgartner – Elisabethkirchlein – Videoinstallationen – Kaiser Franz Josef-, „Promenade“ (die keine mehr ist) – Damböckhaus – Waxriegel – Fischersteig – Baumgartner – entweder vom Baumgartner mit dem Zug nach Puchberg oder zu Fuß über die Hengsthütte nach Puchberg

Gehzeit: 3½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 500 Hm oder 5 Stunden, Aufstieg 500 Hm, Abstieg 1300 Hm.

Anmeldung wegen Schneebergbahn notwendig.

Die Wanderung ist für Kinder in Begleitung geeignet; auf sie wird besondere Rücksicht genommen.

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Pfingstsonntag, 15. Mai 2016 Kleine und Große Klause

Treffpunkt: 10:06 Uhr, Bahnhof Waldegg/Piesting

Treffpunkt für eventuelle Gemeinschaftskarte: 8:20 Uhr

Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 8:37 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug Richtung Gutenstein mit der Abfahrt um 9:33 Uhr umsteigen
Waldegg – Wasserfall – Kleine Klause (Naturfreundesteig) –

Kleinkanzelhaus (ev. Gasthaus Luf) – Saugraben – Große Klause (Waldeggersteig) – Waldegg

Gehzeit: ca. 4½ Stunden (mit Gasthaus Luf ca. 5 Stunden)

Versicherte Steige mit der Schwierigkeitsbewertung A/B, bzw. A; beide Steige können auf Normalwegen umgangen werden.

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

(während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38)

Pfingstmontag, 16. Mai 2016

Braunsberg und Hundsheimer Berg

Treffpunkt: 8:30 Uhr, Bahnhof Hainburg an der Donau,

Personenbahnhof

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:00 Uhr, Bahnhof Wien Praterstern, Halle

Zug ab Wien Praterstern 7:15 Uhr, Wien Mitte 7:19 Uhr, Wien Rennweg 7:21 Uhr

Hainburg – Ruine Röthelstein – Braunsberg – Hainburg – Hundsheim (Mittagsrast) – Hundsheimer Berg – Hainburg

Gehzeit: ca. 6 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 700 Hm, ca. 17 Km

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Mittwoch, 18. Mai 2016 Abendwanderung Praterrunde

Treffpunkt: 17:00 Uhr, Bahnhof Wien Praterstern, Ausgang
Praterseite

Prater – Hauptallee – Rustenschacherallee – Stadionallee – Wasserwiese – Lusthaus – Lusthauswasser – Prater
Einkehr am Ende der Wanderung.

Gehzeit: ca. 3 Stunden

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Sonntag, 22. Mai 2016 Das Windrad dreht sich

Anmeldung wegen Essenbestellung bis 14. Mai 2016 erforderlich (geselchte Hendl, Honig-Leberkäse)!

Treffpunkt: 10:19 Uhr, Bahnhof Schwarzenau

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:15 Uhr Wien Heiligenstadt Kassenbereich

Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 8:28 Uhr, Wien Spittelau 8:31 Uhr, Wien Heiligenstadt 8:34 Uhr

Schwarzenau – Hausbach – Buchberg – Stögersbach – Willings – Schloss Schwarzenau – Bahnhof Schwarzenau

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 150 Hm,

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 388 80

Sonntag, 22. Mai 2016 Radtour zum Sauhaufen

Treffpunkt: 9:00 Uhr, U4/U6 Station Spittelau, Ausgang Josef
Holaubek Platz

Donaukanal – St. Marxer Friedhof (Besichtigung inkl.

Führung) – Schwechat – Mannswörth (Einkehr) – Sauhaufen – Donauinsel – Alte Donau – Jedlersdorf – Stammersdorf –

Donauinsel

Tageskilometer: ca. 40 (keine Steigungen)

Treffpunkt für die Besichtigung: 1030 Wien, Leberstraße 6-8
(S7 Wien St. Marx oder Linie 71 Litfaßstraße)

An der Besichtigung vom St. Marxer Friedhof mit Führung kann man auch ohne Fahrt mit dem Rad teilnehmen.

Beginn der Führung: 10:00 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos!

Leitung: Otto Heigl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Donnerstag, 26. Mai 2016 (Fronleichnam) Knofeleben

Treffpunkt: 9:08 Uhr, Bahnhof Payerbach-Reichenau

Zug ab Wien Hauptbahnhof 7:38 Uhr (oder um 7:58 Uhr mit einmal umsteigen)

Vom Bahnhof gehen wir durch die Eng zum Naturfreundehaus Knofeleben, Mittagsrast und wieder zurück nach Payerbach.

Gehzeit: ca. 6½ Stunden, Auf- und Abstieg je 750 Hm

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Sonntag, 29. Mai 2016

Rundwanderung vom Süden auf die Reisalpe

Treffpunkt: 9:12 Uhr, Furthof, Busstation Abzw. Furthofer Straße

Zug ab Wien Westbahnhof 7:20 Uhr, in St. Pölten in den Bus nach Türnitz umsteigen und ab Lilienfeld, Bahnhof Vorplatz, den Bus nach Kernhof benutzen.

Dürntal – Brennalm – Reisalpe – Kleinzeller Hinteralm – Brennalm – Andersbachtal – Furthof

Gehzeit: ca. 6 Stunden (Einkehrmöglichkeiten)

Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrt im Pkw möglich.

Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Sonntag, 5. Juni 2016 Busfahrt Kieneck – Unterberg

Abfahrt: 7:00 Uhr Bushaltestelle Wien 18, Gersthofer Str./ Ecke Herbeckstraße (S45)

7:20 Uhr Bushaltestelle Wien 10, Triester Straße nach der Bahnunterführung beim Matzleinsdorfer Platz

Kostenbeitrag: 14 Euro für Erwachsene
7 Euro für Kinder bis 15 Jahre
18 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung: Online auf „waehring.naturfreunde.at“, an den Klubabenden oder telefonisch bei Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87.

Die Anmeldung wird erst nach der Bezahlung des Kostenbeitrages wirksam.

Tour 1:

Parkplatz Lamwegtal – Drahtal – markierungslos über den Höhenrücken zum Unterberggipfel – Unterbergschutzhaus – Myralucke – Parkplatz Lamwegtal

Gehzeit: ca. 4½ Stunden

Leitung: Fritz Weinke

Tour 2:

Parkplatz Lamwegtal – Drahtal – Unterberg Schutzhaus – Maria Einsiedl – Piestingtaler Rundwanderweg – Parkplatz Lamwegtal

Gehzeit: 4½ Stunden, Auf- und Abstieg je 500 Hm, ca. 10 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Tour 3:

Thal – Weidengraben – Mareschsteig – Kieneck – Enziansteig – Thal

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 600 Hm

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Mittwoch, 8. Juni 2016

Feierabendwanderung Heuberg – Wilhelminenberg

Treffpunkt: 17:00 Uhr, Neuwaldegg, Endstation Linie 43

Neuwaldegg – Mitterberg (Heuberg) – Eselstiege – Predigtstuhl – Wilhelminenberg – Waidäcker – Flötzersteig

Gehzeit: ca. 2 Stunden, leichte Wanderkleidung (Regenschutz),

Einkehr voraussichtlich im Schutzhaus Waidäcker

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

(während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 12. Juni 2016

Über den Troppberg zur Hochramalm

Treffpunkt: 8:40 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, Ausgang

Busbahnhof

Weiterfahrt um 8:50 Uhr mit dem Bus 447 nach Gablitz

Höbersbachstraße

Höbersbach – Troppberg – Buchberg – Hochramalm –

Purkersdorf-Gablitz

Bitte ausreichend Getränke mitnehmen (mind. 2 Liter!)

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Aufstieg ca. 400 Hm,

Abstieg ca. 440 Hm, ca. 13 Km,

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Mittwoch, 15. – Sonntag, 19. Juni 2016 Mozartradweg

Runde von Kufstein – Walchsee – Pillsee – Saalachtal – Ruhpolding – Kufstein, bereits ausgebucht

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

(während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38)

Sonntag 19. Juni 2016 Schneeberg mit „anregender Felsberührung“ – Oberer Herminensteig

Treffpunkt: 9:25 Uhr, Bahnhof Puchberg am Schneeberg

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:20 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 7:37 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug nach Puchberg am Schneeberg umsteigen.

Mit der Schneebergbahn zur Station Baumgartner – Nördlicher Grafensteig – Oberer Herminensteig – Damböckhaus – Fischersteig – Station Baumgartner – mit der Bahn nach Puchberg.

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 400 Hm.

Trittsicherheit erforderlich (1, eine Stelle 1+).

Begrenzte Teilnehmerzahl: 12

Anmeldung wegen Schneebergbahn notwendig

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Samstag, 25. Juni 2016 Wald-Weinviertelweg

Treffpunkt: 8:38 Uhr, Pulkau, Bushaltestelle Hauptplatz

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 6:55 Uhr, Bahnhof Wien Floridsdorf, Kassenbereich

Zug ab Wien Mitte 6:59 Uhr, Wien Praterstern 7:03 Uhr, Wien Floridsdorf 7:11 Uhr, in Zellerndorf in den Bus nach Horn umsteigen

Pulkau – Bründlkapelle – Teufelswand – Hammerschmiede – Ruine Neudegg – Vogeltenn – Wetterkreuz – Sigmundshergberg

Unterwegs keine Einkehrmöglichkeit – Getränk u. Essen mitnehmen.

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Aufstieg ca. 430 Hm, Abstieg ca. 250 HM

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Sonntag, 26. Juni 2016 Sonnwendstein

Treffpunkt: 9:26 Uhr, Maria Schutz, Kirchenplatz

Treffpunkt für eventuelle Gemeinschaftskarte: 7:20 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 7:37 Uhr, in Gloggnitz in den Bus um 9:06 Uhr nach Maria Schutz umsteigen.

Maria Schutz – Gebirgsjägedächtnisweg – Sonnwendstein (Pollereshütte) – Erzkogel – Hirschenkogel – Semmering – Aussichtswarte Emmahöhe – Maria Schutz

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg 750 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

(während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38)

Freitag, 1. – Sonntag, 3. Juli 2016

Steirischer Mariazellerweg

2. Etappe: von Mitterdorf über die Veitsch bis Mariazell und eventuell noch die Bürgeralpe dazu.

Leitung und Anmeldung: Maria Bachmann,

Tel. Nr.: 0676/611 97 18

E-Mail: nfoe.maria.bachmann@naturfreunde.at

Sonntag, 3. Juli 2016 Unterwegs im Taffatal im Waldviertel

Treffpunkt: 9:55 Uhr, Bahnhof Horn

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte 8:18 Uhr Wien

Heiligenstadt Kassenbereich

Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 8:28 Uhr, ab Wien

Spittelau 8:31 Uhr, ab Wien Heiligenstadt 8:34 Uhr, in

Sigmundsherberg in den Zug nach Horn umsteigen.
Bitte ausreichend Getränke mitnehmen (mind. 2 Liter)
Horn – Raschmühle – Wolfsgraben – Rosenburg (Mittag) –
Stallegg – Bahnhof Gars/Kamp
Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Aufstieg ca. 300 Hm,
Abstieg ca. 270 Hm, ca. 14 Km
Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr. 0677/616 38 880

Sonntag, 10. Juli 2016 Lachalm

Treffpunkt: 9:15 Uhr, Krampen, Bushaltestelle Ort
Zug ab Wien Hauptbahnhof 6:58 Uhr, Wien Meidling 7:05 Uhr
in Müzzuschlag in den Bus nach Mariazell umsteigen
Krampen – Lachalpengraben – Jagdhaus Eisernes Törl –
Schnittlerwiese – Lachalm – Falkensteineralm – Krampen
Bitte Essen und ausreichend Getränke mitnehmen!!!
Gehzeit: ca. 6 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 790 Hm
Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Samstag, 16. – Sonntag, 17. Juli 2016 2-Tagesradtour Rund

um den Hochwechsel (Joglland, Waldheimat u. Blumenstraße)
Treffpunkt: 9:30 Uhr, Bahnhof Aspang Markt
Zug ab Wien Hauptbahnhof, Bahnsteig 7 um 8:25 Uhr, in Wr.
Neustadt in den Zug nach Fehring, Bahnsteig 1B ab 9:03 Uhr,
umsteigen.

Kirchberg/Wechsel – Otterthal – Feistritzsattel – Ratten
(Nächtigung)

Tageskilometer: 50

2. Tag: Wenigzell – St. Lorenzen – **Rohrbach (Bahnhof)** –
Pinggau – Aspang/ Markt

Tageskilometer: (bis Rohrbach, 35), bis Aspang/Markt, 65
Etliche Steigungen, ca. 700 Hm. Kondition erforderlich.

Längere Anstiege können mit einem Begleitfahrzeug
zurückgelegt werden.

Um Anmeldung bis 14 Tage vor Abfahrt wird ersucht.

Begrenzte Teilnehmeranzahl!

Leitung: Otto Heidl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51,
E-Mail: otto007@gmx.at

Dienstag, 19. Juli 2016 Mondscheinwanderung

Treffpunkt: 19:00 Uhr, Neuwaldegg, Endstation der Linie 43
Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe
sowie **Getränke und kleine Jause** mitnehmen!!!

Gehzeit: ca. 2 – 3 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Samstag, 23. – Samstag, 30. Juli 2016 Bergwoche in Kals

Eine kleine "Alpin-Bibliothek" werde ich einrichten.

Ausgebucht!!!

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,
E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Sonntag, 24. Juli 2016 Über Zahmes Gamseck auf die Rax

Treffpunkt: 9:55 Uhr Preiner Gscheid, Edelweißhütte
Zug ab Wien Hauptbahnhof 7:29 Uhr bis Payerbach Reichenau,
weiter mit dem Bus zum Preiner Gscheid um 9:15 Uhr
Preiner Gscheid – Karrer Alm – Gamsecksteig
(Versicherungen) – Heukuppe – Karl Ludwig Haus –
Preiner Gscheid (Einkehrmöglichkeiten)

Trittsicherheit erforderlich.

Gehzeit: ca. 6 Stunden

Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrt im Pkw möglich.

Leitung: Otto Heidl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Sonntag, 31. Juli 2016

Biedermeierradweg – Triestingtalradweg

Treffpunkt: 9:48 Uhr, Bahnhof Wöllersdorf/Piesting

Treffpunkt für eventuelle Gemeinschaftskarte: 8:20 Uhr,
Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 8:37 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug
Richtung Gutenstein mit der Abfahrt um 9:33 Uhr umsteigen
Wöllersdorf – Piestingtal – Waldegg – Pernitz – Auf dem Hals
– Pottenstein – Enzesfeld – Wöllersdorf

Strecke: rund 55 Kilometer, Anstieg von Pernitz auf den Hals
etwas mehr als 200 Höhenmeter, zum größeren Teil Radweg,
von Pernitz nach Pottenstein Straße

Abkürzungen sind möglich – zurück mit dem Zug von Pernitz,
auch mit dem Zug vom Triestingtal zurück nach Wien

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,
(während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38)

Mittwoch, 3. August 2016

Feierabendwanderung Wienerberg

Treffpunkt: 17:00 Uhr, U 6 Station Meidling Bahnhof,

Ausgang Schedifkaplatz, oben

Schedifkaplatz – Eibesbrunnergasse – Friedrich-Adler-Weg –
Runde im Erholungsgebiet um den Wienerbergteich – Stefan-
Fadinger-Platz Straßenbahnlinie 1

Gehzeit: ca. 2 Stunden, Einkehr eventuell gegen Ende, leichte
Wanderbekleidung, Regenschutz, bei Schönwetter Badezeug
mitnehmen

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,
(während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38)

Samstag, 6. August 2016 Rad-Rätselrallye in der Lobau

Treffpunkt: 8:30 Uhr U4, S45 Station Wien Handelskai

Ausgang Donaupromenade

Start: 9:30 Uhr Parkplatz Lobau Haus,
1220 Wien, Dechantweg 8

Jeweils 2 Radfahrer bilden ein Team. Gemeinsam geht es
gemütlich durch die Lobau. Unterwegs sind Fragen und Rätsel
zu lösen. Ziel ist es, möglichst viele Punkte zu sammeln, und
als Gewinner-Team hervorzugehen. Am Ende der Rallye
werden die Gewinner gekürt und die Preise verliehen.

Um Anmeldung wird ersucht.

Tageskilometer ab Lobau: ca. 25 (keine Steigungen)

Leitung: Otto Heidl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51,
E-Mail: otto007@gmx.at

Sonntag, 7. – Mittwoch, 10. August 2016

Bergfahrt in die Schobergruppe

Wir wollen den höchsten, aber nicht den schwierigsten Gipfel
der Schobergruppe, das Petzeck (3283m), besteigen und in der
Lienzer Hütte und der Wangenitzseehütte (2 x) nächtigen.

Leitung: Sepp Hlavac und Fritz Weinke

Wegen der Quartierbestellung wird um Anmeldung bis Ende
Mai bei Fritz Weinke persönlich, telefonisch (01/470 73 52)
oder per E-Mail (friedrich@weinke.at) ersucht.

Zu einer Vorbesprechung wird dann gesondert eingeladen.

Samstag, 13. August 2016 Gippel

Treffpunkt: 9:27 Uhr, St. Ägyd, Busstation Alter Bahnhof

Zug ab Wien Westbahnhof 7:20 Uhr, in St. Pölten in den Bus
nach Türnitz umsteigen und ab Lilienfeld, Bahnhof Vorplatz
den Bus nach Kernhof benutzen.

Weiterfahrt mit den Pkw's zum Gehöft Zögernitz –
Preinecksattel – Schwarzer Gippel – Gippelalm (Einkehr) –
Gippel – Treibsteig – Zögernitz – St. Ägyd

Gehzeit: ca. 6 Stunden

Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrt im Pkw möglich.

Leitung: Otto Heidl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Sonntag, 14. – Sonntag, 21. August 2016
Wanderwoche in Hinterglemm

Nur für angemeldete TeilnehmerInnen

Nur mehr Warteliste.

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Vorbesprechung am 24. Juni 2016, nach dem Vortrag.

Mittwoch, 17. August 2016 Mondscheinwanderung

Treffpunkt: 18:00 Uhr Nußdorf, Endstation der Linie D

Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe sowie *Getränke und kleine Jause* mitnehmen!!!

Gehzeit: ca. 3 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Samstag, 20. August 2016 Von Neuwaldegg ins Kahlenbergerdorf und Schwimmen in der Kuchelau

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Neuwaldegg, Endstation Linie 43

Neuwaldegg – Dreimarkstein – Hermannskogel –

Kahlenbergerdorf – Kuchelau

Einkehr am Ende der Wanderung beim Heurigen Hirt oder im Kahlenbergerdorf

Bitte ausreichend Flüssigkeit, Jause und Badesachen mitnehmen.

Gehzeit: ca. 3½ Stunden, Aufstieg ca. 300 Hm,

Abstieg ca. 400 Hm

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Sonntag, 21. August 2016 Radfahrt Seestadt – Neueßling

Treffpunkt: 9:00 Uhr, Station Handelskai auf der Donauseite

Handelskai – Alte Donau – Seestadt – Neueßling – Lobau – Donauinsel – Handelskai

Strecke: ca. 45 Kilometer, keine Steigungen; für die Lobau eventuell Badezeug mitnehmen

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

(während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 28. August 2016

Über den Nandlgrat auf den Schneeberg

Felsklettern, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich!!!

Treffpunkt: 8:40 Uhr, Parkplatz bei der Sesselbahn in

Losenheim

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 06:20 Uhr, Bahnhof Wien Meidling Kassenbereich.

Zug ab Wien Meidling 6:37 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug nach Puchberg am Schneeberg umsteigen und ab Puchberg den Bus nach Losenheim benutzen.

Losenheim – Ferdinand-Bürkle-Rettungshütte – Nandlgrat – Fischerhütte (Mittag ca. 13:00 Uhr) – Klosterwappen – Fadensteig – Losenheim

Bitte Essen und ausreichend Getränk mitnehmen!!!

Gehzeit: ca. 6½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 1250 HM

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Sonntag, 28. August 2016 Impressionen im Kreuttal

Treffpunkt: 10:05 Uhr, Bahnhof Schleimbach

Zug ab Wien Mitte-Landstraße 9:23 Uhr, Wien Praterstern 9:27 Uhr, Wien Handelskai 9:31 Uhr, Wien Floridsdorf 9:35 Uhr

Schleimbach – Unterolberndorf – Luisenmühle – Drechslermühle – Würnitz (Mittagpause) – Schleimbach

Bitte ausreichend Getränke mitnehmen (mind. 2 Liter!)

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 340 Hm, ca. 14 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Sonntag 4. September 2016 Schneeberg – Unmarkiert und einsam durch's Quellschutzgebiet

Treffpunkt: 6.55 Uhr, Bahnhof. Wien-Meidling Kassenbereich

(keine Gemeinschaftskarte); Zug ab Wien Meidling 7:05 Uhr nach Payerbach/Reichenau, Busanschluss in Payerbach/Reichenau Bahnhof um 8:15 Uhr, Richtung Schwarza/Gebirge

Aufstieg vom Höllental (540m) – durch den Stadelwandgraben – auf den Sattel (1200m) zwischen Stadelwand und Hochgang

– Steig (1100m) über den Wasseröfen oberhalb von

Kaiserbrunn – Anstieg zum Krumbachsattel und Station

Baumgartner (1400m) – mit der Schneebergbahn nach

Puchberg. Landschaftlich großartige, längere Wanderung.

Unterwegs keine Einkehrmöglichkeit, Essen und viel Getränk mitnehmen.

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, ca. 1000 Hm

Begrenzte Teilnehmerzahl: 12

Anmeldung wegen Schneebergbahn notwendig.

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Sonntag, 4. – Sonntag, 11. September 2016 Rad-Wander-Raftingtour vom Triglav auf der Smaragdstraße in die Kvarner Bucht zum Inselhüpfen. (Mit Begleitbus)

AUSGEBUCHT, nur mehr WARTELISTE

VORBESPRECHUNG: Freitag, 1. Juli 2016 um 18:30 Uhr

Im Klublokal, 1180 Wien, Gersthofer Straße 75-77.

Der Eingang befindet sich an der Ecke Alsegger Straße.

Auskunft: Otto Heigl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51,

E-Mail: otto007@gmx.at

Samstag, 10. September 2016

Hochberg – Mohrenberger Alm

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Rodaun, Endstation der Linie 60

Rodaun – Am Sossen – Perchtoldsdorf, Marktplatz – Hochberg

– Mohrenberger Alm – Perchtoldsdorfer Heide – Rodaun

Gehzeit: ca. 3 Stunden, leichte Wanderung, die Mohrenberger

Alm ist nur einfach bewirtschaftet

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

(während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 11. September 2016 Sonnwendstein

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Bahnhof Semmering

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte 7:20 Uhr Wien Meidling

Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 7:37 Uhr, in Gloggnitz um 9:06 in den Bus nach Semmering umsteigen.

Autofahrer steigen in Gloggnitz um 9:06 in den Bus nach

Semmering ein.

Semmering – Hirschenkogel – Erzkogel – Sonnwendstein –

Pollereshütte – Almsteig – Bahnhof Semmering

Bitte ausreichend Getränke mitnehmen (mind. 2 Liter!)

Gehzeit: ca. 6 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 700 Hm,

ca. 13 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Samstag, 17. – Sonntag, 18. September 2016 Hochschwab

Treffpunkt: Wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Bitte bis 31. Juli 2016 anmelden, begrenzte Teilnehmerzahl!!!

1. Tag:

Seebergsattel – Aflenzer Staritzen – Schiestlhaus (Nächtigung)

Gehzeit: ca. 6½ Stunden, Aufstieg ca. 1320 Hm und

Abstieg ca. 415 Hm

2. Tag:

Schiestlhaus – Hochschwab 2277m – Schiestlhaus –

Kühreichkar – Untere Dullwitz – Seetal – Seewiesen

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Aufstieg ca. 250 Hm und Abstieg ca. 1450 Hm

Bitte Essen und ausreichend Getränke mitnehmen, am 1. Tag keine Einkehrmöglichkeit!!!

Wetterbedingte Änderungen möglich!!!

Anmeldung und Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

NORDIC WALKING TREFF

Jeden Montag, wenn Werktag von 18:30 bis 20 Uhr
Treffpunkt im Türkenschanzpark, Wien 18,
Ecke Hasenauer Straße / Gregor-Mendel-Straße.
Die Teilnahme ist gratis, Leihstöcke pro Training um 2 Euro
Auskunft: Renate Schmitt, Tel. Nr.: 01/479 59 49

BEACHVOLLEYBALL

Jeden Donnerstag vom 7. Juli bis 1. September 2016
Zeit und Ort siehe Homepage „www.waehring.naturfreunde.at“
oder nach telefonischer Anfrage.
Auskunft: Otto Heidl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

NEUES AUS DER GRUPPE

Personelles: Unser Freund und Mitglied der Gruppe Professor Alfred Kölbl gibt uns seit vielen Jahren durch seine hervorragend gestalteten und genauen Ausflugsvorschläge viele wertvolle Anregungen (seine Epigonen können ihm leider nicht das Wasser reichen). Im Jänner hat er sein 80. Lebensjahr vollendet, wozu wir ihm nachträglich noch die besten Glückwünsche entbieten.

„Stadtschattierungen“: Unser Mitglied Dr. Eva Schmidt hat vor kurzem eine Anthologie „Stadtschattierungen“ herausgegeben. Die Beiträge dieses Buches verbindet, dass die Autorinnen aus unterschiedlichen Blickwinkeln versuchen, oft schwierige Aspekte des Zusammenlebens in unserer multikulturellen Gesellschaft literarisch darzustellen. Wir wünschen diesem Buch von Eva Schmidt eine gute Verbreitung.

Bezirksvertretung: Unser Mitglied Stephan Kögl wurde vor kurzem zum Vorsitzenden der sozialdemokratischen Fraktion in der Bezirksvertretung Währing gewählt. Nach dem wenig glücklichen Ausgang der letzten Wahlen hoffen wir für seine Mitstreiter und ihn, dass sie bald wieder kraftvolle Lebenszeichen und Impulse setzen mögen.

Ansichtskarten: Nette Grüße aus ihren Urlaubsorten haben wir erhalten von Trixi + Peter H. Klopeiner See, Maria B. Lungau, Judith Z. + Kurt T. – Cefalu (Sizilien), Luise H. Bad Pirawarth, Renée F. Parque Nacional Torres Del Paine – Chile,

Spenden: Für Geldspenden bedanken wir uns recht herzlich bei Alfred Wendler, Helmut Kals, Patrick Kaltseis, Christa Kolda, Eva Langeder, Sylvia Cermak, Gabriele Moser, Alfred Weinmann, Ingeborg Cervenka, Liselotte Rubas, Fritz Weinke, Maria Zöllner, Wolfgang Svoboda, Waltraud + Leopold Podsednik, Susanne Milano, Gusti Chrastek, Fritz Reiterer, Lotte Polak, Fam. Schuckert und Martina Reichelt.

Neubeitritte: Unserer Gruppe sind zuletzt Renate Eglseer, Georg Oberlechner, Roswitha Karam, Herbert Haber, Isabella Beier, Christine Wüdsch, Nina King, Margit Dittrich, Ing. Harald Schmidt, Renate Hechtberger, Mag. Sabine Totter, Mag. Pharm. Brigitta Eggenreich, Ingrid Riedl, Waltraud Strohmayer, Peter Homolka, und Eva Bitzikanos beigetreten. Herzlich willkommen!

Todesfälle: Kurz vor Jahreswechsel haben wir die Nachricht erhalten, dass unsere Mitglieder DI Manfred Eckharter und Robert Mayerhofer verstorben sind.

Unsere Anteilnahme gilt den Angehörigen der Verstorbenen. Wir wissen, wie schwer der Verlust ist, den sie zu ertragen haben.

Rad-, Wander- und Erholungswoche in der Region Medjimurje (Kroatien)

Samstag, 15. – Sonntag, 23. Oktober 2016

Quartier: Therme Sveti Martin in Sveti Martin na Muri

Diese Veranstaltung wird gemeinsam mit der Gruppe Penzing durchgeführt.

Preis ist in Ausarbeitung und von der Teilnehmeranzahl abhängig. Leihräder gibt es auch vor Ort.

Auskunft bei Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Veranstaltungen der Landesorganisation Wien

Wanderwoche in Weißbriach im Gitschtal

Samstag, 23. – Samstag, 30. Juli 2016

Auskunft und Anmeldung: Naturfreunde Wien,

Tel. Nr.: 01/892 62 10, E-Mail: wien@naturfreunde.at

25. – 26.6.2016 Paddel-Bundesmeisterschaft, Kuchelau
9. – 16.7.2016 Innviertler Radwoche, Ibmer Moor
21. – 25.9.2016 Wandern im "Rebenland", Steiermark
25.9.2016 Naturfreundetag – Knofeleben
22.11.2016 Landeskonzferenz

BERICHTE

Sonntag, 22. November 2015 Rundwanderweg – Hohe Wand „Vom Urknall nach Grünbach“

Unser Rundwanderweg begann beim Bahnhof Grünbach. Wir gingen an einem ehemaligen Förderturm eines Kohlenbergwerks „Am Segen Gottes“ vorbei und lasen die Schautafeln, die uns mit der Geburt des Kosmos, der Entstehung des Lebens bis zur menschlichen Frühgeschichte bekannt machten, und erreichten dann den Grafenbergsteig. Vorher mussten wir aufgrund von Schlägerungen einige am Boden liegende Baumstämme überwinden. Über steile Serpentina leitete uns der Steig zur Wilhelm-Eichert-Hütte. Einige TeilnehmerInnen kehrten hier auf eine kurze Trinkpause ein. Über den Plackles wanderten wir weiter zur Scheimhütte, wo wir gemeinsam unsere Mittagspause in der gemütlichen „neuen Hütte“ verbrachten. Unser nächstes geplantes Ziel war die Gelände Hütte. Der Leiter schlug vor, hier länger zu bleiben und direkt ins Tal abzusteigen. Er wurde aber von 17 TeilnehmerInnen überstimmt, und das trotz seiner augenzwinkernden Warnung - es würde bald dunkel werden und ein Schneesturm sei angesagt.

Ein 30minütiger Aufstieg führte uns zum Höhepunkt des Weges, wo uns ein Höhlenbär und ein Jäger aus der Eiszeit (Nachbildung in Originalgröße) erwarteten.

Auch ein kleiner Schneemann (echt) begrüßte uns. Nach Gipfelfoto und Genießen der herrlichen Ausblicke auf Schneeberg, Hochwechsel und Co. mussten wir doch an den Abstieg denken. Es gab mehrere Varianten, der Leiter entschloss sich, nicht über einen direkt ins Tal führenden leicht verschneiten Felsensteig bzw. markiertem, aber durch Waldrodung unpassierbaren Weg abzusteigen, sondern über die Scheimhütte auf dem gefahrlosen Bergmannsweg zum Ausgangspunkt zurückzukehren, wo wir vor Einbruch der Dunkelheit und rechtzeitig vor der Abfahrt des Zuges eintrafen. Otto Heidl

Mittwoch, 25. November 2015 Mondscheinwanderung

Von Pötzleinsdorf wanderten wir bei trockenem Wetter entlang des Pötzleinsdorfer Schlossparks auf den Michaelerberg. Dort ging es über die Höhenstrasse Richtung Waldandacht, wo wir um einzigen Mal den Mond in seiner vollen Pracht sahen. Dann verschwand er hinter den Wolken und zeigte sich nicht mehr. Der letzte Anstieg führte uns zum Dreimarkstein und über die Salmannsdorfer Höhe zurück nach Sievering zum Heurigen. Zwischendurch bewunderten wir die Aussicht auf das nächtliche Wien. Diesmal hatten wir Glück mit dem Brot und hatten einen schönen Abschluss.

Maria Bachmann

Samstag, 28. November 2015 Wienerwaldwanderung

Der Bus 39A hat zwei Endstellen, „Sievering“ am Anfang und „Agnesgasse“ am Ende der Agnesgasse und es kam, wie es kommen musste: einige TeilnehmerInnen verließen irrtümlich bei der falschen Endstelle den Bus. Dadurch verzögerte sich der Beginn der Wanderung um einige Minuten.

Gemütlich ging es aber trotzdem von der Salmannsdorfer Höhe zum Häuserl am Roan und über das Hameau zur Sophienalpe. Wegen eines überraschend eingelegten Ruhetags der Toiflhütte, die als Einkehrgasthaus geplant gewesen war, wanderten wir stattdessen zur nahe gelegenen Mostalm, die gute Hausmannskost bietet.

Nach dem Mittagessen teilte sich die Gruppe, die im 14. Bezirk wohnhaften TeilnehmerInnen stiegen direkt nach Hütteldorf ab, der „Rest“ ging den gleichen Weg bis zum Häuserl am Roan wieder retour und von dort über die Zierleiten nach Sievering zum Ausgangspunkt unserer Wienerwaldwanderung.

Otto Heidl

Sonntag, 29. November 2015 Zwischen Schützen und Oggau

Blauer Himmel, angenehme Temperaturen und Sonnenschein, so war das Wetter am 1. Adventssonntag in Schützen am Gebirge. Unsere erste „Bergwertung“ war der Hölzstein in 157 m Höhe! Inmitten der flachen Landschaft aus Weingärten, Wiesen und Äckern ragt der rund 10 mal 20 Meter große Kalkstein, ein Kalkriff, aus dem Untergrund hervor.

Dabei handelt es sich um einen Überrest aus der Zeit, als die Gegend noch unter dem Meeresspiegel lag! Wunderschön war der Blick auf den schneebedeckten Schneeberg, die Rax, das Leithagebirge und auf unser nächstes Ziel, die Rosaliakapelle. Bei der Rosaliakapelle gab es nochmals einen kurzen Stopp, bevor der lange Marsch durch die flache Oggauer Heide begann. Um ca. 13:30 Uhr erreichten wir unser Gasthaus in Oggau. Hier mussten wir uns zwischen der „Schlacht am Buffet“ und Essen a la carte entscheiden, was bei der Auswahl an Speisen nicht einfach war. Der Rückweg führte uns über den Goldberg, mit seinen 224 Hm der höchste Berg der Rundwanderung, wieder zurück nach Schützen am Gebirge. Da es bereits dämmrig wurde, konnten wir noch am Rückweg den herrlichen Sonnenuntergang beobachten. Leider versäumten wir um einige Minuten den Zug nach Wien und so wanderten wir noch durch den weihnachtlich geschmückten Ort bis zum Bahnhof Schützen am Gebirge.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 6. Dezember 2015 Burg Greifenstein

Ich traute meinen Augen nicht: Am Bahnhof Greifenstein-Altenberg zählte ich 37 gutgelaunte WanderInnen, trotz Nebel und nur wenigen Plusgraden. Der Aufstieg zur Burg Greifenstein brachte unseren Kreislauf gleich einmal in Schwung. Da die Burg geschlossen war, setzten wir, nach einer kurzen Rast, unsere Wanderung fort. Eine fast mystische Stimmung durchzog den kahlen Eichenwald, als wir im

knöcheltiefen Laub über den Eichenleitenberg bis nach Hadersfeld wanderten. In Hadersfeld machten wir einen kurzen Abstecher zum Obelisk und auch hier gab es nur „trübe“ Aussicht ins Tal. Auch bei der Tempelbergwarte war es nicht besser, und so wanderten wir weiter bis zur Redlingerhütte. Bei so einer großen Gruppe sind immer Personal und Küche gefordert, aber es klappte anstandslos und in kurzer Zeit waren alle gestärkt und startklar für den Rückweg. Über den Weißen Hof, vorbei bei der Waldandacht erreichten wir wieder Unter Krützendorf. Hier teilte sich unsere Gruppe in die Heimfahrer und der Rest ließ die Wanderung gemütlich beim Heurigen ausklingen.

Judith Zeinlinger

Dienstag, 8. Dezember 2015 Runde um Grafenegg

Trotz Nebel und leichtem Nieselregen waren wir eine große Gruppe von insgesamt 31 Personen. Vom Bahnhof Hadersdorf wanderten wir durch die Felder, ein kurzes Stück entlang des Kamps und bei einer kurzen Rast sahen wir die Arbeit der Biber. Bei der nächsten Rast in Höhe Grunddorf stießen wir wieder auf die Spuren der Biber. Da noch genügend Zeit bis zur Mittagsrast blieb, und wir flott unterwegs waren, erweiterte Kurt die Runde bis nach Jettsdorf. Dort überquerten wir den Mühlkamp und mit Blick auf Haitzdorf erreichten wir auch bald darauf das Gasthaus. Gestärkt und voller Erwartung auf den Weihnachtsmarkt im Schloss Grafenegg setzten wir unsere Wanderung fort und wurden beim Schlosseingang enttäuscht. Ein stolzer Eintrittspreis und eine wartende Menschenschlange ließ uns sofort weiterwandern und über Sittendorf und Diendorf am Kamp erreichten wir wieder den Bahnhof Hadersdorf am Kamp.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 13. Dezember 2015

Eine Runde von Hollenburg zur Wetterkreuzkirche

Nach Aufteilung der Öffi-Fahrer am Bahnhof Traismauer auf die bereits wartenden PKWs, fuhren wir alle problemlos nach Hollenburg zum Ausgangspunkt unserer Wanderung. Vorbei an einer Rehab für Psychiatrie - einige Teilnehmer konnten sich gewisse Kommentare nicht verkneifen - erreichten wir bald den Weinort Krustetten mit seinen vielen Heurigen und Winzerhäusern. Ab Ortsende verließen wir den markierten Weg und es ging z.T. „wild“ über Felder und durch Wald Richtung Nußdorf. Hier erwarteten uns bereits in einem Gasthaus die vorbestellten gedeckten Tische. Nach der Mittagspause - es war genau die Hälfte unserer Tour - genossen wir den Aufstieg bis zur Wetterkreuzkirche durch Weingärten mit schöner Aussicht ins Donautal. Oben angekommen, gönnten wir uns eine Besichtigungs- und Trinkpause. Wegen eines bevorstehenden Adventsingens befand sich auch ein Punschstand vor der Kirche, wo ein Teilnehmer ein warmes Getränk konsumierte. Beim Abstieg erzählte er, dass die Getränke kostenlos gewesen wären, was ihm vom Leiter eine Rüge einbrachte, weil er diese ungeheuer wichtige Information nicht rechtzeitig verlautbart hatte. Pünktlich vor Einbruch der Dunkelheit erreichten wir wieder den Parkplatz in Hollenburg. 3 Teilnehmer wurden vom Leiter zum nächstgelegenen Bahnhof gebracht, und alle anderen Teilnehmer konnten die Heimreise per PKW antreten. Es war für viele - an diesem lauen Dezembertag - in einer unbekanntem Gegend - eine schöne Rundwanderung.

Otto Heidl

Samstag, 19. Dezember 2015 Zum Weihnachtsmarkt in den Blumengärten Hirschstetten

Ich staunte nicht schlecht, als ich bei der Station Donauinsel ausstieg und alles im Nebel versank. Wir wanderten der Insel

entlang. Nach einer Stunde ging es dann quer durch den 22. Bezirk. Wir schlugen uns durch den Großstadtschungel, bis wir endlich die Blumengärten Hirschstetten erreichten. Wir beschlossen uns zu trennen, damit jeder in Ruhe die Blumenschau und den Weihnachtsmarkt besichtigen kann. Manchen war der Straßenhatscher zu viel, manche wollten mit der ganzen Gruppe den Markt besichtigen. So fand diese Wanderung ein turbulentes Ende. Ich persönlich habe die Blumenschau genossen und die Weihnachtsstimmung setzte bei mir ein.

Maria Bachmann

Montag, 21. Dezember 2015

Wintersonnenwende am Höllensteinhaus

Es scheint als hätte mich das schlechte Wetter bestraft, war doch die Wintersonnenwende erst am 22.12.2015, aber da wäre Ruhetag im Höllensteinhaus gewesen! Umso mehr überraschte es mich, dass wir trotzdem eine Gruppe von insgesamt 12 WanderInnen waren. Kurz nach 7:15 Uhr erreichten wir mit dem Bus den Parkplatz Gießhübl-Föhrenberge und bei dichtem Nebel folgten wir ein kurzes Stück der Straße, bevor wir über die Wiese die Hans-Nemecek-Hütte erreichten, welche erst ein paar Meter vorher aus dem Nebel auftauchte. Hier, bei der Rast war das Beobachten des Sonnenaufgangs geplant, wir standen allerdings im Nebel und genossen eher die mystische Stimmung um uns herum. Weiter wanderten über die Luisenquelle zur Kugelwiese. (Die Luisenquelle konnten wir nicht finden, es war in diesem Bereich sehr sumpfig und durch das Laub auch extrem rutschig, und ein „Ausrutscher“ wurde sofort an der schmutzigen Kleidung sichtbar.) Nach einer kurzen Rast marschierten wir weiter zum Höllensteinhaus, in der Hoffnung, noch einige Höhenmeter hinauf, und der Nebel könnte weg sein. Dem war nicht so, denn das Höllensteinhaus sahen wir auch erst kurz vorher, auf ein paar Meter Entfernung. In aller Ruhe genossen wir das Frühstück bei Kaffee, Kuchen, Spiegeleiern und Ham and Eggs, bevor wir über das Wassergspreng wieder zum Parkplatz Gießhübl Föhrenberge zurückkehrten. Unsere Wanderung endete diesmal schon zu Mittag – aber auch im Nebel. Dafür gab es am nächsten Tag blauen Himmel und strahlenden Sonnenschein!

Judith Zeinlinger

Samstag, 26. Dezember 2015 Bisamberg-Hagenbrunn

Pünktlich marschierten wir vom Bahnhof Strebersdorf los. Rasch erreichten wir den Klausgraben. Von dort ging es stetig bergan, bis wir den Magdalenenhof passierten. Eine kurze Rast in der Sonne mit Blick über Wien. Weiter ging es Richtung Elisabethhöhe. Dort machten wir eine kurze Pause und genossen die wärmenden Sonnenstrahlen. In der Ferne sahen wir durch die Nebeldecke herausragende Kirchtürme und die Dächer von riesigen Bauten. Der Blick Richtung Leopoldsberg und Kahlenberg war nebelfrei. Ein Stück des Weges zurück, ging es weiter über den Bisamberg hinunter nach Hagenbrunn. Dort kehrten wir, wie letztes Jahr, beim Schmidt ein und genossen das wunderbare Essen und den Wein. Zwischen den Feldern schlenderten wir nach Stammersdorf. Es war windstill und wir bestaunten den Sonnenuntergang hinter dem Leopoldsberg. Es war ein wunderschöner Abschluss dieser Wanderung. Ich habe diese Tour sehr genossen, weil alles ruhig und harmonisch ablief.

Maria Bachmann

Freitag, 1. Jänner 2016

Neujahrswanderung Himmel – Hermannskogel

Der Neujahrstag bot eine mit Schnee und Reif angezuckerte Landschaft und damit die Verheißung, dass es doch noch

Winter werden könnte. Daraus ist ja nichts geworden, aber immerhin konnten ungebärdige Damen an diesem Tag andere mit Schnee bewerfen. Das übliche Neujahrsgelage spielte sich unter der Habsburgwarte ab, wo wir auf Bänken und Tischen vielerlei Weihnachtsgebäck und etliche heiße Getränke zur Auswahl hatten; von einer Naturfreundin wurden auch heitere Gedichte vorgetragen. Die Warte war übrigens extra für uns geöffnet, weil eine Währinger Naturfreundin, die zugleich auch ÖTK Mitarbeiterin ist, die Schlüssel besorgt hatte. Für ihr Bemühen danken wir ihr herzlich.

Fritz Weinke

Sonntag, 3. Jänner 2016 Drei-Hütten-Weg

Nachdem die TeilnehmerInnen, die mit dem Zug kamen, beim Treffpunkt, dem Bahnhof Rohrbach/Gölsen angekommen waren, ging es witterungsbedingt (kalt!) nach der Vorstellungsrunde gleich los. Anfangs wanderten wir gemütlich über verschneite Wiesen und einige Waldpassagen, dann erreichten wir die erste Hütte, die Lindensteinhütte, mit dem berühmten, in einem zeltartigen Holzbau untergebrachten WC: in einem Brett befinden sich zwei Sitze nebeneinander, es ist also ein Doppel-Plumps-Klo. Nach Besichtigung und Benützung desselben, ging es nun steiler bergauf zur Hainfelderhütte auf den Kirchenberg, dem höchsten Punkt unserer Wanderung. Für den Abstieg wählten wir den Huber-Steig, er war ziemlich rutschig, aber alle TeilnehmerInnen konnten ihn ohne Zwischenfälle bewältigen und so gelangten wir zur dritten und letzten Hütte. Da es nun Zeit für eine Einkehr war, besuchten wir die gemütliche Liasenbündlhütte der Naturfreunde und konsumierten ein paar einfache Gerichte. Einige TeilnehmerInnen verließen die Gruppe nach kurzem Aufenthalt um einen günstigen Zug von Hainfeld nach Wien zu erreichen. Der Rest konnte noch etwas länger in der Hütte verweilen, weil sie - als Autofahrer - zeitunabhängig waren oder als Bahnfahrer einen späteren Zug ab Bahnhof Rohrbach, dem Ausgangspunkt unserer 3-Hütten-Wanderung, wählten.

Otto Heintl

Mittwoch, 6. Jänner 2016 Runde im Lainzer Tiergarten

Nicht nur der späte (10:00 Uhr) Treffpunkt, sondern auch das winterliche Wetter waren heute für die Wanderung im Lainzer Tiergarten perfekt. Bei leichtem Schneefall und etwas Nebel wanderten wir durch den verschneiten Deutschordenswald in Richtung Wiener Blick. Der starke Rauheif an den Bäumen gab dem Lainzer Tiergarten ein besonderes Flair. Auf Grund des dichten Nebels waren beim Wiener Blick Phantasie und Vorstellungsvermögen gefragt, und so wanderten wir nach einer kurzen Pause weiter zum Rohrhaus. Da wir eine große Gruppe (34 Personen) waren, füllten wir das Lokal und wieder einmal wurden Personal und Küche gefordert. Nach einer ausgiebigen Mittagpause wanderten wir durch den Johannserwald wieder zurück zum Nikolaitor. Hier entdeckten wir dann doch noch ein Wildschwein im Wald!

Judith Zeinlinger

Samstag, 9. Jänner 2016

Mostalm – Ein Jahrzehnt danach, am selben Tag!

Ein Jahrzehnt danach! Der Nebel begleitete uns den ganzen Tag. Die Wege waren etwas angezuckert und daher an einigen Stellen glatt. Helga K. war das Glatte etwas zu viel und sie verließ uns am Schottenhof. Dann ging es flott bis zur Rieglerhütte, kurze Pause, und schnellen Schrittes zur Mostalm. Der Abstieg vom Roten Kreuz bescherte uns noch eine ordentliche GATSCHstrecke nach Neuwaldegg. Eine Frage noch, wieder in einem Jahrzehnt?

Karl Hofner

Sonntag, 10. Jänner 2016

Panoramaweg Mönchhof – Neusiedl am See

Regen in Wien und der frühe Treffpunkt hielten wohl viele von der Wanderung ab, aber so schlecht war es nun auch wieder nicht. Am Bahnhof in Mönchhof Halbtorn hat der Regen bereits aufgehört, nur der Nebel blieb heute unser ständiger Begleiter. Nach einem Gruppenfoto am Bahnhof starteten wir unsere Wanderung und erreichten bald darauf die Kirche in Mönchhof. Da wegen der Messe ein Besuch der Kirche nicht möglich war, wanderten wir weiter durch den Park des Klosters Marienkron und erreichten bald darauf den WeinWegGols. Ein Stück folgten wir dem interessanten Lehrpfad mit vielen Infotafeln und durch die Riede Schafleiten erreichten wir den Aussichtspunkt Pannonischer Seeblick. Etwas verschwommen war der Blick auf Weiden am See und den dahinterliegenden Neusiedler See. Nach einer kurzen Pause und Stärkung mit warmen Tee setzten wir unsere Wanderung über den Zeiselberg fort und waren pünktlich zur Mittagszeit im Gasthaus in Weiden am See. In aller Ruhe genossen wir das kulinarische Angebot und waren gestärkt für das letzte Teilstück bis nach Neusiedl am See. Kurz nach Weiden am See begann dann auch schon der letzte „Aufstieg“ auf den 160 Meter hohen Kalvarienberg. Leider war auch hier die Aussicht auf den Neusiedler See sehr trübe und nach einer kurzen Rast folgten wir dem Kreuzweg hinunter nach Neusiedl am See. Entlang des Stadtrandes von Neusiedl am See erreichten wir wieder den Bahnhof und mit dem nächsten Zug fuhren wir zurück nach Wien.

Judith Zeinlinger

Samstag, 16. Jänner 2016 Wanderung im Wienerwald

Wir hatten zwar Schnee, aber viel zu wenig, um unsere Schneeschuhe zu verwenden. Es ging los in der Jägerwaldsiedlung Richtung Franz-Karl-Fernsicht. Teilweise hatten wir blauen Himmel und Sonnenschein, um dann wieder ins trübe Wetter einzutauchen. Ich bin vom rechten Weg abgekommen und so landeten wir auf dem Kolbeter Berg. Nach der Trinkpause ging es wieder retour zum blau markierten Wanderweg. So erreichten wir dann den Aussichtspunkt mit Blick auf die Stadt und schneebedeckte Hügel. Weiter ging es Richtung Sophienalpe, wo wir windgeschützt, unter der Gartenlaube, unsere kurze Mittagspause hatten. Der heiße Tee wärmte uns vom eisigen Wind. Wir querten beim Roten Kreuz, dem höchsten Punkt unserer Wanderung (497 Meter), die Exelbergstraße und marschierten Richtung Hameau, wo es einen kurzen Fotostopp gab. Am Häuserl am Roan und Häuserl am Stoan konnten wir nochmals die Aussicht auf unsere Stadt genießen. Über die Salmansdorfer Höhe ging es nach Sievering, wo wir zu viert noch beim Heurigen einkehrten.

Maria Bachmann

Sonntag, 17. Jänner 2016 Großer Kitzberg

Diesmal ging es von Wr. Neustadt nicht weiter nach Payerbach/Reichenau und auch nicht nach Puchberg, sondern Richtung Gutenstein - bis zur Haltestelle Waidmannsfeld-Miesenbach. Das Haltestellenhäuschen dort könnte aus einem Bühnenbild von Herzmanovsky-Orlandos „Kaiser Joseph und die Bahnwärterstochter“ stammen. Aber aus dem Zug stieg nicht der Kaiser, sondern es kamen 10 Naturfreunde, die eiligen Schrittes über die Piesting-Brücke schritten, an einem Gehöft vorbei, hinauf durch Wald zu einem Sattel, links eine Kapelle und nördlich sich wendend durch leicht angeschnittenen Wald hinauf, vorbei am Rudolf-Fordinalhaus zu einer schmalen Felsrippe, steil über dem Piestingtal. Auf den „Gipfel“ des Kitzbergs, der sich nur durch einen Vermessungsstein zu erkennen gibt, und über Wiesen hinunter zum R.-Fordinalhaus

des kleinen Alpenvereins „Alpenfreunde“. Entgegen verschiedenen Ankündigungen war die Hütte zu, sodass wir davor eine eigenständige Labestation aufschlugen. Zurück in großem Bogen Richtung Ochsenheide, und vorbei an Waidmannsfeld, den schmalen Hanslsteig durch Wald – Kapelle – Gehöft – Piestingbrücke. 90 Min. auf den Zug warten oder doch eher ins wieder eröffnete Gasthaus? Letzteres – und wie einige „Test-Esser“ nachher wussten: Es war die Wärme und nicht die Gulaschsuppe!

Für künftige Wanderungen: Über die Hüttenöffnung an Wochenenden kann der Hüttenwart des R.-F.-Hauses, Hr. Svoboda, unter 0664/750-15-473 verlässliche Auskunft geben.
Walter Kissling

Sonntag, 24. Jänner 2016 Kaiserkogel

Mit der letzten Fahrplanänderung haben die ÖBB die Haltestelle Rotheu / Eschenau aufgelassen, sodass wir unsere Runde am Bahnhof Traisen beginnen und zum Teil unmarkierte Wege benützen mussten. Diesmal war's ein echter Winterausflug, wir hatten reichlich im Schnee zu stapfen, wobei uns dies im Aufschwung zum Kaiserkogel von der Sonne angenehmer gemacht wurde. Bei der Platzbestellung hatte sich die Hüttenwirtin recht unsicher gezeigt und über eine vermeintliche Überfüllung gejammert; davon war bei unserem Eintreffen überhaupt keine Rede, wir konnten uns die Plätze aussuchen.

Fritz Weinke

Mittwoch, 3. Februar 2016 Hochramalpe

Das war ein Ausflug, wie er nicht sein soll – das Gasthaus Hochramalpe hatte Ruhetag (vom Führer nicht genau erfragt) und obendrein benetzte uns bald ein anhaltender Regen. Auf der Hochramalpe konnten wir uns unter Flugdächern etwas schützen, auch wurde Trost in Form von Lakritzenzuckerln gereicht, aber eine Einkehr wäre halt schöner gewesen. Nach einem kurzen Besuch in der Purkersdorfer Kirche beim Jakobswegstempel löste sich die Gruppe auf, ein Teil bestieg gleich dort den Zug, der harte Kern wanderte noch bis Purkersdorf Sanatorium.

Fritz Weinke

Sonntag, 7. Februar 2016

Langlaufen auf den Loipen bei St. Aegydt am Neuwalde

Es gab 14 Grad plus im Februar(!), wahrscheinlich aufgrund des Klimawandels, und so mussten wir wegen Schneemangel das geplante Langlaufen in eine Wanderung umwandeln, ihre Langlaufski hatten alle zuhause gelassen. Los ging es in St. Aegydt am Neuwalde, ein bisher wegen seiner sicheren Schneelage beliebter Wintersportort. Auf dem bequemen Wancura-Serpentinensteig, durch Schneerosenfelder und mit schönem Panorama vom Schneeberg über den nahen Göller bis zum Hochschwab, erreichten wir rechtzeitig zum Mittagessen die Zdarskyhütte der Naturfreunde. Nach der Einkehr entschlossen wir uns auf denselben Weg wieder abzusteigen, da er zum Teil auch auf einer Forststraße verlief und zum Tratschen besser geeignet war. Die Alternative, ein steiler rutschiger Steig, wurde daher aus obigen Gründen abgelehnt. Die beim Aufstieg gesichtete, mit etwas Schnee bedeckte Göller-Panoramaloipe war nach diesem sonnigen Tag nur mehr eine grüne Wiese. Zum Abschluss unserer Wanderung kehrten wir noch in eine im alten Bahnhofsgebäude neu etablierte Konditorei „Der süße Bahnhof von St. Aegydt“ zu Kaffee und Kuchen ein. Alle TeilnehmerInnen fanden später in den vorhandenen Pkw's ein Plätzchen, alle traten so gemeinsam die Heimfahrt an und freuen sich schon auf die nächste Wanderung mit den Währinger Naturfreunden.

Otto Heintl

Sonntag, 14. Februar 2016 Busfahrt nach Mönichkirchen

Auf der Fahrt von Wien nach Mönichkirchen begleitete uns bis Grimmenstein dichter Nebel und in Mönichkirchen angekommen war es ein sonniger Tag. Wie immer bei unseren Busfahrten im Winter gab es auch heuer wieder die Möglichkeit zum Schifahren, Langlaufen und Wandern.

Schneeschuhwanderung:

Leider wurde aus der geplanten Schneeschuhwanderung nur eine Winterwanderung, da es zu wenig Schnee gab. Vom Parkplatz beim Sessellift wanderten wir zum Wasserbehälter und weiter auf der „Tut gut Route 1“ auf den Kogel. Am Weg dorthin hatten wir eine herrliche Aussicht, im Pittental lag noch der Nebel. Vom Kogel folgten wir der Markierung zur Mönichkirchner Schwaig. Bei der Querung einer Forststraße gab es eine kurze, steile und durch den Schnee sehr rutschige Stelle, welche alle souverän meisterten. Kurz vor der Mönichkirchner Schwaig hielten wir an einem sonnigen Platz eine verdiente Rast, bevor es über die Schipiste zum Studentenkreuz ging. Über einen Umweg auf Forststraßen erreichten wir zur geplanten Zeit, und dennoch etwas zu früh das Hallerhaus. Als wir gestärkt ins Freie kamen, fing es an zu schneien. Auf dem markierten Wanderweg ging es zurück zur Mönichkirchner Schwaig. Da der Schneefall weiter unten in Regen überging, entschloss ich mich die Route zu ändern, und wir querten auf halber Höhe den Kogel und erreichten über den Kogelrundweg wieder den Parkplatz. Da noch Zeit bis zur Abfahrt blieb, besuchten noch einige die umliegenden Lokale.

Kurt Tisch

Winterwanderung:

Ich entschied mich mit der „Runde um den Kogel“ für die gemütliche Wanderung. So marschierten wir entspannt durch den winterlichen Wald auf einem bequemen, schneebedeckten Waldweg langsam bergauf zum Rastplatz „Heidstübl“. Nach einer kurzen Trinkpause und einem Gruppenfoto marschierten wir weiter und erreichten pünktlich zur Mittagszeit die Mönichkirchner Schwaig. Auf Grund des großen Andranges dauerte es seine Zeit, bis alle Getränke und Speisen serviert waren, das Personal war trotz der Hektik immer sehr freundlich! Der geplante Rückweg über den Kogel, wurde auf Grund einer Warnung von Kurt (er war bereits am Vormittag mit seiner Gruppe oben) abgesagt. Leider gab es Widerstand in der Gruppe, der Rest war aber einverstanden. Am Rückweg distanzten sich dann die „Läufer“ sehr rasch, so versäumte ich die Abzweigung und wir landeten wieder am Weg kurz vor dem Heidstübl. Leider gab es keine andere Möglichkeit zurück, und bald waren wir wieder auf unserem, vom Vormittag bekannten Weg. In der Zwischenzeit hat es auch noch kurz zu regnen begonnen und durch das warme Wetter wurde der Schnee recht matschig.

Zum Abschluss möchte ich noch erwähnen, dass Wanderführer verpflichtet sind, auf Grund einer Warnung und aus Rücksicht auf die TeilnehmerInnen die geplante Route zu ändern und auch keine unnötigen Umwege zu machen!

Judith Zeinlinger

Samstag, 20. Februar 2016

Schneeschuhwanderung über den Großen Sattel

Am Freitag schüttet es und ist finster; die Vorstellung, am nächsten Tag hinauszugehen kommt nicht auf – bei mir ist Sofastimmung angesagt. Der Wetterbericht glaubt, für Samstag Schönwetter zu wissen. Kann, ja will man sich das aus der wohligen Rückzugsgruft heraus überhaupt vorstellen...? Ich frage Fritz: Wenn niemand am Bahnhof ist, soll ich dann trotzdem zum Autofahrtreffpunkt in Puchberg fahren, vielleicht nur um zu sehen, dass dort auch niemand ist? Ja, eigentlich schon. Samstag früh 6 Uhr – es gibt blaue Flecken,

es werden immer mehr. In Puchberg stehen schließlich vier TeilnehmerInnen unter blauem Himmel. Die Schneeschuhe lassen wir unten, das Taxi zum Schneebergdörfel wartet. Entspannter Aufstieg eines netten Grüppchens über die Forststraße; rechts stehen die verschneiten Flanken des Schneebergs, wir sehen Hotel und Elisabethkirchlein. Langsam nimmt die Schneelage zu, am Sattel liegen 20cm. Abschied vom Schneebergblick, und auf der Westseite hinunter zur Hengsthütte, Einkehr; für Hinunterrodeln ist zu wenig Schnee, den Fußweg nach Puchberg nehmen. Dort lerne ich, dass das Etablissement „Orchidee“ nicht das ist, was ich dachte, sondern ein schönes und gut besuchtes Caféhaus beim Bahnhof. Und Sonntags? Wohlverdientes Gruftwetter...!

Walter Kissling

Sonntag, 21. Februar 2016 Seelackenberg

Gemütlich war schon die Anreise: mit dem Regionalexpress bummelten wir nach St. Pölten, die Wartezeit auf den Anschlusszug nach Traismauer wurde mit einer Kaffeepause genutzt, bevor wir mit der S 40 in Richtung Wien zurückfahren. Am Bahnhof Traismauer erwarteten uns schon sechs AutofahrerInnen und somit hat sich unsere Gruppe auf insgesamt 14 Personen vergrößert. Bei bewölktem Himmel, aber ohne Regen starteten wir die Wanderung und über die leicht ansteigende Kellergasse am Venusberg, mit beidseitigen Lösswänden, verließen wir Traismauer und erreichten bald darauf die Bergkapelle. Waren wir bisher auf einem asphaltierten Weg unterwegs so änderte sich das bald darauf und aus dem befestigten Weg wurde es stellenweise sehr rutschig und gatschig.

Nach einer kurzen Pause bei den „Vier Eichen“, es war nur eine Eiche mit vier Heiligenbildern, setzten wir unsere Wanderung fort und vorbei beim Reuthbüchel erreichten wir dann den Zustieg zum Pfarrbründl. Ein steiler Pfad führte hinunter zum Pfarrbründl, leider nur mit sehr wenig Wasser. Nach einem Eintrag ins „Bründlbuch“ folgten wir dem schmalen Steig wieder hinauf und die einladende Sitzgarnitur wurde für eine kurze Rast genutzt.

Jetzt war es nicht mehr allzu weit nach Sitzenberg und über „Im Greut“ mit Aussicht auf die Kraftwerke Zwentendorf und Dürnrohr und das Donau Chemie Werk Pischelsdorf erreichten wir Sitzenberg. Über die Runde am Schlossteich mit wunderschönen Blick auf das Schloss erreichten wir das Gasthaus. Nach einer gemütlichen Mittagespause wanderten wir über die Weinberggasse in Thallern, hier beeindruckten wieder die hohen Lösswände mit den bereits verfallenen Kellern, in Richtung Seelackenberg. Am Seelackenberg, hier gab es kein „Gipfelkreuz“, sondern nur einen Bildstock des Hl. Johannes v. Nepomuk, wurde eine kurze Rast eingelegt, bevor wir über den Nasenberg und die renovierte Kellergasse wieder den Bahnhof Traismauer erreichten. Die verbleibende Wartezeit bis zur Abfahrt des Zuges wurde für eine sehr gründliche Schuhreinigung genutzt. Mit dem Zug fuhren wir über Tulln nach Wien zurück, auch dies war eine Runde so wie unsere Wanderung.

Judith Zeinlinger

Freitag, 26. bis Sonntag, 28. Februar 2016

Schneeschuhwanderungen auf der Teichalm

Da eine Teilnehmerin zu spät zum Treffpunkt kam, verzögerte sich die Anfahrt von Wien auf die Teichalm um 15 Minuten. Was zu einer Verurteilung führte (siehe später). Auf der Teichalm (Sh. 1200 m), angekommen, begannen wir gleich mit dem Einräumen und Beziehen der Zimmer in unserer Selbstversorgerhütte. Da viele Teilnehmerinnen den Hausbrauch vom Vorjahr bereits kannten, ging es problemlos

vonstatten. Für die „Neuen“, erfolgte durch den Leiter eine kurze Einschulung.

Nachdem wir zu Mittag gegessen hatten, ging es gleich mit unserer ersten Wanderung los. Da heuer wenig Schnee lag, blieben diesmal unsere Schneeschuhe im Kofferraum unserer Fahrzeuge liegen. Auf einen Winterwanderweg, vorbei beim GH Holzmeister mit einen vereinsamten Schlepplift, gelangten wir zur urigen Holdahütten, wo wir zu einer Jause einkehrten. Neben einer Langlaufloipe ging es wieder retour zum Holzmeister, wo wir das Ufer des Mixnitzbaches wechselten und nach einer 3½ stündigen Wanderzeit, zum Teil bei Nebel, wieder unsere SV-Hütte erreichten. Während einige Teilnehmerinnen in der Hüttensauna schwitzten, bereiteten die Hausfrauen und der Hausmann das Abendessen (Hüttennudeln mit grünen Salat) vor. Am Abend wurde der Geburtstag einer Teilnehmerin gefeiert, wobei sie mit einen kleinen Geschenk überrascht wurde. Als Höhepunkt, sang und spielte Richie auf seiner Gitarre aus seinem umfangreichen Repertoire einige Countrylieder beim flackernden Kaminfeuer. Ein unvergesslicher Abend.

Am 2.Tag stand die Wanderung zur Tyrnaueralm 1350 SH am Programm.

Nach dem Frühstück - wieder liebevoll hergerichtet von Maria L. – wanderten wir zum Teichwirt und weiter auf einer vereisten Forststraße Richtung Bärenschützklamm bis zur Abzweigung zur Tyrnaueralm. Von dort kurz durch einen Wald und anschließend direkt auf einer Wiese steil bergauf zur Hütte. Da sie nur im Sommer bewirtschaftet ist, war der Aufenthalt nur von kurzer Dauer. Zuerst auf einen Kamm und anschließend auf einem nur spärlich markierten Weg, erfolgte der Abstieg zum Teichalmsee, wo wir beim Angerwirt noch auf ein Getränk einkehrten. Hier wurde auch das Urteil für die verspätete Teilnehmerin bei der Abfahrt von Wien bekanntgegeben: eine Runde Getränke für die „Rapidviertelstunde“. Das Urteil wurde ohne Einspruch angenommen.

Da sich unser Countrysänger beim freiwilligen Holzhacken für das Kaminfeuer am Finger verletzt hatte, entfiel an diesem Tag leider der Liederabend. So verbrachten wir den Abend nach der Grillparty bei Plaudereien und mit einem Saunabesuch. Da die Wanderung an diesem Tag ca. 6 Stunden gedauert hatte, war diesmal für einige Teilnehmerinnen früher Hüttenruhe.

Leider war schon der 3. und letzte Tag gekommen. Wir nutzten ihn vormittags zu einer kleinen Wanderung auf „währingerisch“. Gleich hinter der SV-Hütte ging es markierungslos auf einer Forststraße, die aber bald im Nichts endete und dann weglos weiter durch den Wald. Wir mussten noch durch einen Stacheldraht robben, bis wir querfeldein auf eine Markierung stießen, die uns direkt zum Angerwirt führte, wo bei einer Einkehr unsere nächsten Touren besprochen wurden. In der SV-Hütte wurde mittags ein „Restlessen“ der mitgebrachten Speisen und Getränke organisiert.

Was übrig blieb, war zur freien Entnahme bzw. wurde an alle TeilnehmerInnen aufgeteilt. Da wir alle kleineren Arbeiten, die einer SV-Hütte anfallen, gemeinsam geschafft haben, wofür ich mich herzlich bedanken möchte, war es wieder ein schönes, aber für viele zu kurzes Wochenende in einer freundschaftlichen Atmosphäre.

Otto Heintl

Sonntag, 28.Februar 2016 Wanderung im Schmidatal

Bei bedecktem Himmel, aber ohne Regen starteten wir vom Bahnhof Ziersdorf aus unsere Wanderung durch das Schmidatal. Ein kurzes Stück entlang der Franz-Josefs-Bahn und durch die Kellergasse querten wir den Ort Ziersdorf und erreichten bald darauf auch schon die Schmida. Ab nun führte

uns ein gemütlicher Weg zuerst am rechten Ufer, später am linken Ufer durchs Schmidatal. Bei Gr. Wetzdorf verließen wir die Schmida und folgten den Wein-Wanderweg. Auf einer kleinen Anhöhe blickten wir zurück auf die Kirche in Gr. Wetzdorf und auf den Heldenberg. Daraufhin erfolgte der Abstieg in den Haselgraben, wo wir an einigen ehemaligen Weinkellern vorbeikamen und bald darauf erreichten wir das Bisongehege. Einige stürmten gleich, mit der Kamera ausgerüstet die Böschung hinauf, um die Bisonherde zu fotografieren. Als wir entlang des Geheges weitermarschierten kamen die Jungtiere ganz nahe zum Zaun heran, nur der Bulle hielt respektvoll Abstand von uns! Im Gehege waren auch noch ein Rudel Rothirsche, welche sich weiter hinten aufhielten, aber trotzdem konnten wir sie sehr gut sehen und fotografieren. Die nächste kurze Rast war beim Weinbrunnen. Hier war es bis vor kurzem möglich, gekühlte Getränke vom Brunnen durch Seilzug heraufzuziehen und gegen Bezahlung zu entnehmen. Leider wurde dies missverstanden und auf Grunde der unentgeltlichen Entnahme wurde dieses Angebot eingestellt – SCHADE! Hier konnten wir nochmals auf unseren Ausgangspunkt, Ziersdorf, zurück blicken.

Weiter wanderten wir durch Weingärten über eine kleine Anhöhe weiter bis zum Roten Kreuz und erreichten bald darauf über einen schmalen Waldsteig den Ort Unterthern. Am Ortsbeginn wurden wir von Franz empfangen, der uns viel Interessantes und Wissenswertes im Rahmen einer Führung durch den Weidenspielplatz und das Weidendorf über die Weiden erzählte. Viele Fragen wurden geduldig auch während des Essen, es gab Gulaschsuppe und als Nachspeise Fleckvieh (Mini-Marmorgugelhupfe), beantwortet. Schweren Herzens mussten wir dann doch aufbrechen und nach einem Gruppenfoto wanderten wir zurück nach Gr. Weikersdorf. Während der Mittagspause wurde der Wind stärker und auf dem Weg durch die Felder in Richtung Gr. Weikersdorf wurden wir heftig durchgeblasen. Da die Kirche in Gr. Weikersdorf versperrt war, marschierten wir direkt zu Bahnhof und überquerten auf dem Weg ein letztes Mal die Schmida. Im Warteraum des Bahnhofes wurden in den beiden Bücherschränke fleißig gestöbert und somit verging die Wartezeit auf den Zug wie im Flug.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 6.März 2016 Schneeschuhwanderung über den Walster Ursprung auf den Tirolerkogel

Aufgrund der geringen Schneelage unter 1000 hm änderten wir unsere Aufstiegsroute: Anstatt durch das Rottenbachtal auf der Südseite des Tirolerkogels stiegen wir von Annaberg auf. Zuerst auf einen Forstweg bis zur Weggabelung „Am Gscheid“. Da es am Vortag 20 cm geschneit hatte und der Schnee in höheren Lagen liegen blieb, konnten wir nun die Schneeschuhe anlegen und unsere geplante Tour beginnen. Durch einen verschneiten Wald erreichten wir bald die Ebenbaueralm. Von dort ging es auf einen steilen Wiesenhang bergauf zum Lindkogel. Da sich auch die Sonne blicken ließ, kamen wir dabei etwas ins Schwitzen.

Nach 3 Stunden Gehzeit erreichten wir den Gipfel des Tirolerkogels bzw. das Annaberghaus. Zur Überraschung mancher Teilnehmerinnen erfuhren wir, dass die Schutzhütte 2015 neu gebaut worden war und wir waren daher etwas misstrauisch, ob sie genauso „gemütlich“ ist wie die vorige Hütte. Da es ein Vollholzbau ist, die Stube mit Trennwänden geteilt und mit viel Pflanzen geschmückt ist, fühlten wir uns gleich wohl. Durch die großen Fenster konnten wir die schöne Aussicht auf die umliegende Bergwelt genießen. Statt Selbstbedienung gibt es einen Tischservice. Nach einer längeren Mittagspause erfolgte, bei leichtem Schneefall, ein

direkter Abstieg zum Ausgangspunkt unserer – doch etwas anspruchsvollen - Schneeschuhwanderung.

Wegen dem ungewöhnlich schneearmen Winter war es für die TeilnehmerInnen die erste und wahrscheinlich auch die letzte Wanderung mit Schneeschuhen in dieser Saison.

Otto Heintl

Sonntag, 20. März 2016 Runde im südlichen Wienerwald

Bei bewölktem Himmel starteten wir unsere Wanderung vom Bahnhof Bad Vöslau. Vorbei beim Thermalbad und der Cholarakapelle erreichten wir bald darauf den Schlumberger – Weg, ein interessanter Waldlehrpfad mit vielen Föhren, an denen man noch die Harzgewinnung erkennen konnte. Bei der Waldandacht holte uns Kurt mit einer Nachzüglerin ein. Sie erreichten den Bahnhof Bad Vöslau mit einem kleinen Umweg ca. eine ½ Stunde später und Kurt marschierte mit ihr auf der Straße direkt zur Waldandacht. Nun war unsere Gruppe komplett und gemeinsam wanderten wir den schmalen Steig durch den Wald hinauf zum Kaiserstein. Inzwischen schien auch schon die Sonne und der Kaiserstein wurde für eine sonnige Rast genutzt. Über den Kaiserstein- und den Haselweg erreichten wir bald darauf das nächste Rastbankerl beim Schneebergblick. Den Schneeberg sahen wir NICHT, daher wurde der letzte Anstieg auf den Manhartsberg in Angriff genommen. Der Abstieg zur Vöslauer Hütte durch einen Hohlweg, mit sehr viel Laub und vielen Steinen darunter war für den einen oder anderen nicht ganz einfach. In der Vöslauer Hütte gab es dann die wohlverdiente Mittagspause mit einem vorzüglichen Essen. Der Rückweg führte uns über den Lusthausboden auf den Harzberg und zur Jubiläumswarte.

Einige bestiegen die Warte, leider war hier die Aussicht sehr trübe, ein Teil nutzte die kurze Pause für einen Kaffee „Am Harzberg“ oder genossen die Aussicht von der Plattform, und für einen kurzen Besuch im Känguru Gehege war dann auch noch Zeit.

Ab hier folgten wir wieder dem Waldlehrpfad und durch den Kurpark erreichten wir Bad Vöslau. Hier verabschiedete sich ein Teil der Gruppe und eilte zum Bahnhof, der Rest besichtigte noch gemütlich die Kirche in Bad Vöslau und bei einem netten Heurigen in der Bahnstraße ließen wir dann bei einem guten Glaserl Wein den Tag ausklingen.

Judith Zeinlinger

Dienstag, 22. März 2016 Mondscheinwanderung

Endlich wieder bei Vollmond unterwegs. Der Weg führte uns von Hütteldorf durch den Dehnepark hin zum Silbersee. Dieser liegt wunderschön umgeben von Hügeln. Die Dunkelheit setzte langsam ein und wir hatten noch genügend Sicht. Das Auge gewöhnt sich an die Dunkelheit und wir kamen ohne Stirnlampe vorwärts. Wieder auf der Straße folgten wir dann der grünen Markierung Richtung Jubiläumswarte. Nach kurzen Halt und mit eingeschalteter Stirnlampe wanderten wir Richtung Kreuzzeichenwiese. Dort bogen wir vor dem Heuberggipfel Richtung Dornbach ab und folgten der roten Markierung. Der Weg führte steil bergab und wir tasteten uns vorsichtig Schritt für Schritt auf dem schlammigen Waldboden talwärts, nicht sicher, ob unter den Blättern nur matschige Erde oder eine Wasserlacke war. Nur mit schmutzigen Schuhen angekommen, kehrten wir im Schutzhaus am Heuberg ein. Wir genossen indische und österreichische Küche. Wie immer, sahen wir den Vollmond, während wir auf den Bus warteten. Dieser brachte uns bis zur Vorortelinie und dort trennten sich unsere Wege. Diese Wanderung war mit dem rutschigen Abstieg eine Herausforderung, die wir mit Bravour meisterten.

Maria Bachmann

Österreichische Post AG / Sponsoring Post
Zulassungsnummer: 08Z037676S

Ostersonntag, 27. März 2016 Peilstein – Ruine Pankrazi

Der Ostersonntag überraschte uns mit einem Prachtwetter, auch auf die Autofahrer war Verlass, wir hatten genügend Fahrzeuge, um zum Peilsteinparkplatz zu gelangen. Das „Hotel zur grantigen Laus“ haben wir erst im zweiten Anlauf entdeckt und sind dann über den unmarkierten Höhenrücken zum Peilsteinhaus gezogen. Die Rast dort benützten wir für einen Rundblick (eine Feuertreppe ist lobenswerterweise zu einer Warte ausgestaltet worden) und eine kleinen Exkursion in den Zinnenkessel und zur Haserlstiege. Der Mostheurige Karner war trotz guten Besuches nicht von unserer großen Gruppe beirrt, sondern ließ einfach Zusatztische und –bänke aufstellen, auch die Bedienung war recht flink. Nachmittag schoben wir noch einen Verdauungsspaziergang zur Ruine Pankrazi ein, einer seltsamen Mischung von Wehrkirche und Burg. Esoteriker konnten ihre Energien bei einem nahegelegenen Steinkreis aufladen.

Fritz Weinke

Sonntag, 3. April 2016 Radfahrt – Mühlwasser

Eine Radlerin musste schon zu Beginn wegen einer Panne passen, dafür sind wenig später zwei Währinger Naturfreunde aus der Donaustadt per Wegsperre zu uns gestoßen. Die Untere Alte Donau, das ruhige Mühlwasser und auch die Lobau, in der uns Fritz Schuckert die Bewässerung von Altarmen erläuterte hat, waren für etliche Radler Neuland. Die Mittagspause beim Roten Hiasl gestaltete sich dann nervenzehrend; das Personal war wegen der vielen Gäste überfordert, die Wartezeiten waren daher höchst unterschiedlich, aber immer lang.

Fritz Weinke

Die nächste Zeitung erscheint im August 2016!

Homepage Naturfreunde Währing
www.waehring.naturfreunde.at
E-Mail Adresse Naturfreunde Währing
waehring@naturfreunde.at

Österreichische Post AG / Sponsoring Post
Medieninhaber und Herausgeber:
Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing
1180 Wien Gersthofer Straße 75-77
ZVR-Zahl 501746284 Eigene Vervielfältigung
Verlags- und Herstellungsort Wien
Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an Fritz Weinke,
1180 Wien, Lackergasse 88/15